Andrijana B. Berić
Novi Sad

Eine Erfahrung im fachsprachlichen DaF-Unterricht (Wie kann man neue Wege im DaF-Unterricht einschlagen?)

Abstract: This paper shows the way of teaching German at the Faculty of technical sciencies, University of Novi Sad, how the classes are organised, and who chooses to learn the German language. This paper raises some questions: when should students start learning German for special purposes and what kind of problems can appear. It only tries to give some answers or some kind of explanations.
Keywords: German as a foreign language.

1. Allgemeines

Der Fachsprachenunterricht richtet sich vornehmlich an die Rezeptions- bzw. Produktionskompetenz in der betreffenden Fachsprache in Wort und Schrift.
Obwohl der Kern der Fachsprachen hauptsächlich in der Terminologie liegt, sind die fremdsprachlichen Vorkenntnisse des Lernenden zu berücksichtigen bzw. vorauszusetzen. Deshalb liegt der Schwerpunkt des Unterrichts in der Aneignung der Fremdsprache.
Die Fakultät für Technische Wissenschaften an der Universität Novi Sad, deren Fremdsprachenunterricht das Untersuchungsfeld dieses Beitrags ist, wurde im Jahre 1960 gegründet.
Es gibt 15 Studienrichtungen bzw. Studienprogramme u. z. für: Architektur, Elektronik, Energetik und Telekommunikation, Energetik und Verfahrenstechnik, Graphisches Ingenieurwesen und Design, Bauwesen, Mechanisierung und Konstruktionstechnik, Industriewesen und Management, Industrial Engineering und Umweltschutz, Maschinenbau, Mechatronik, Produktionstechnik, Informatik und Automatik, Verkehrswesen, Geodäsie und Geomatik.
Die Studienpläne entsprechen dem Bologna-Programm.
Der Fremdsprachenunterricht wurde vor 16 Jahren eingeführt, wobei man mit dem Englischen begonnen hat. Anfangs war das Erlernen der englischen

BDD-A13087 © 2011 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-13 23:58:23 UTC)

Sprache fakultativ, aber seit den 1990er Jahren wurde sie zum Pflichtfach (Mirović/Bogdanović/Ličen 2009: 171).

2. Der Fremdsprachenunterricht

Im Universitätsjahr 2004-2005 wurde der DaF-Unterricht eingeführt. Dabei möchten wir darauf hinweisen, dass dieser Unterricht nicht an allen Instituten als Wahlfach eingeführt wurde. Von den 15 oben genannten Instituten können die Studentinnen und Studenten nur an 9 Departements zwischen Englisch und Deutsch wählen.
Das Unterrichtsprofil ist nicht einheitlich. Es unterscheidet sich von Departement zu Departement:
1. Studentinnen und Studenten des Faches Graphisches Design müssen während des ganzen Studiums (d. h. 5 Jahre: 4 Jahre lang beim Bachelorstudium und 1 Jahr beim Masterstudium) die Vorlesungen zur deutschen Sprache besuchen.
2. Studentinnen und Studenten der Studienrichtungen Industriewesen und Management sowie Verkehrswesen müssen beim Bachelorstudium insgesamt 3 Semester diese Vorlesungen besuchen.
3. An dem Departement für Ingenieurwesen und Umweltschutz besuchen die Studierenden die Vorlesungen 5 Semester lang.
Die Tabelle 1 zeigt die Vertretung des Deutschunterrichts an verschiedenen Departements.
In Tabelle 2 sieht man, wie viele Unterrichtsstunden es im Englischen im Unterschied zum Deutschen gibt. Es fällt auf, dass der Unterricht in der englischen Sprache stärker vertreten ist als im Deutschen.
Es hängt von Studienrichtung zu Studienrichtung ab, was unterrichtet wird. Es werden Anfänger- und Mittelstufenkurse angeboten. Nach dem Curriculum wird jedenfalls die Fachsprache in den Endsemestern unterrichtet. Die Abschlussprüfung besteht in einem schriftlichen und mündlichen Teil auf dem entsprechenden Fachgebiet bzw. auf dem entsprechenden Niveau.
Der Nachteil des Sprachunterrichts an den nicht-philologischen Fakultäten besteht darin, dass zu wenig Stunden dafür vorgesehen sind. Meistens sind nur zwei Unterrichtsstunden wöchentlich geplant, seltener drei und in sehr wenigen Fällen vier Stunden pro Woche (eine Unterrichtsstunde beträgt 45 Minuten).

BDD-A13087 © 2011 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-13 23:58:23 UTC)

An der Fakultät für Technische Wissenschaften gibt es auch einen fakultativen Deutschunterricht, der für alle Richtungen und für jedes Studienjahr vorgesehen ist. Alle Studentinnen und Studenten, die diese Vorlesungen besuchen wollen, müssen sich am Ende jedes Semesters einer schriftlichen Prüfung unterziehen. Nach dem Bestehen der Prüfung bekommen sie beim Abschluss des Studiums einen Zusatz zum Diplom, der die Teilnahme an Deutschkursen an der Fakultät für technische Wissenschaften bestätigt. Man nimmt an, dass sie dadurch angeregt werden, auch die Sprache zu erlernen, denn Fremdsprachenkenntnisse eröffnen neue Dimensionen und bieten weitere Studien- und Arbeitsmöglichkeiten.
Der Unterricht ist so konzipiert, dass im gleichen Maße Vorlesungen und Übungsstunden vorgesehen sind, damit die Studentin oder der Student die theoretischen Kenntnisse auch praktisch anwenden und überprüfen kann. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, sich nicht nur die Theorie anzueignen, sondern auch diese Theorie anzuwenden.
Als Lehrbücher werden **Themen aktuell** von dem 1. bis zum 3. Buch und **Aus der modernen Technik und Naturwissenschaft** mit den entsprechenden Lehrmaterialien aus dem Internet benützt.

2.1 Wer wählt die deutsche Sprache und wie ist der Unterricht konzipiert?

Wenn man die Wahl hat, sich für das Englische oder das Deutsche zu entscheiden, wählt man, wie es sich erwiesen hat, vorwiegend die englische Sprache. Im Allgemeinen lernt man Englisch schon seit der Grundschule oder sogar seit dem Kindergarten. Das Englische hört man überall, in allen Medien (z. B. im Fernsehen, Radio, Internet). Sehr wenige Studierende wollen Deutsch lernen. An sämtlichen Fakultäten ist es üblich, dass die Studentinnen und die Studenten aus verschiedenen Studienrichtungen eine Gruppe bilden. Es ist selbstverständlich, dass man in den ersten Semestern den Fachsprachenunterricht nicht einsetzen kann.

2.2 Die notwendigen Fertigkeiten beim Lernen der deutschen Sprache als Fachsprache

Die Fertigkeiten beim Erlernen einer Fremdsprache sind allgemein bekannt: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.
Sowohl im Falle der Fach- als auch im Falle der Fremdsprache ist neben der kommunikativen Kompetenz auch das Geschriebene von großer Bedeutung,

BDD-A13087 © 2011 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-13 23:58:23 UTC)

denn die Fachleute müssen im Stande sein, den Fachtext gründlich zu verstehen, damit keine Unklarheiten entstehen.
Theoretisch sollte man Studentinnen und Studenten lehren, sich in allen möglichen kommunikativen Situationen zurechtzufinden und alles, was geschrieben wird, sehr gut zu verstehen. In der Praxis aber, ist es leider nicht möglich, sie so gut für diese Fertigkeiten vorzubereiten. Das Problem ist nicht nur die kleine Anzahl der vorgesehenen Stunden, sondern auch das unausgeglichene Niveau der Vorkenntnisse.
Wenn man über das Lernen der deutschen Sprache spricht, ist nicht zu übersehen, dass diese Sprache eben nicht die erste und einzige Sprache ist, die die Studierenden sich anzueignen bemühen. Sie kennen meistens noch eine Fremdsprache, vorwiegend Englisch. Wenn man dies so betrachtet, könnte man sagen, dass diese Studierenden keine Anfänger sind. Die deutsche Sprache ist dann eigentlich die dritte Sprache (L3/Language 3), die sie sich aneignen möchten. Es ist vorauszusetzen, dass die Studierenden schon über einige Grundkenntnisse über den Bau dieser Sprache verfügen (was ein Subjekt, Prädikat, Nomen, Verb, Adjektiv, Passiv usw. sind). Es kommt dann häufig vor, dass die Studentinnen und Studenten diese Vorkenntnisse, die sie beim Lernen der L2 erworben haben, anwenden. Die Internationalismen stellen keine besonderen Probleme dar.

2.3 Wann soll man eigentlich mit dem Lernen des Deutschen als Fachsprache anfangen?

Es gibt Meinungsunterschiede, was den Beginn des Studiums der deutschen Sprache als Fachsprache betrifft. Das Problem besteht darin, ob schon in den Anfängerkursen einige fachliche Termini bzw. die Fachterminologie einzuführen wären oder ob die Studierenden über einige sprachliche Kenntnisse verfügen sollten, bevor sie mit der Fachsprache anfangen. Es gibt noch einen Aspekt, der nicht zu übersehen ist, nämlich ob es geeignet wäre, dass die Studentinnen und Studenten über einige Vorkenntnisse in ihrem Fachgebiet in ihrer Muttersprache als Prämisse für die Erlernung der deutschen Fachsprache verfügen.
Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass sich die besten Resultate im Falle der Lernenden mit Vorkenntnissen in den entsprechenden Fachgebieten bzw. der Lernenden mit C1 Niveau ergeben haben, denn es kommt sehr oft vor, dass die Fachtexte, die Fachliteratur und die Fachkursbücher dem Niveau B1 des europäischen Referenzrahmens entsprechen.

BDD-A13087 © 2011 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-13 23:58:23 UTC)

Die Zeichnungen oder Grafiken sind auch sehr nützlich beim Erlernen einer Fachsprache. Nehmen wir z. B. den Text *Wie arbeitet ein Dieselmotor* im Gebiet des Verkehrswesens aus dem Kursbuch **Aus moderner Technik und Naturwissenschaft**. Da gibt es eine Zeichnung des Dieselmotors bzw. der vier Arbeitstakte, auf Grund derer die Studierenden den deutschen Text leichter verstehen und sich auch die Fachterminologie schneller aneignen.
Ein weiteres Problem ist die Tatsache, dass die Lehrer bzw. die Lehrbeauftragten eigentlich Diplomphilologen sind und sich nicht in den verschiedenen Fachgebieten auskennen. Sie müssen sich mit den üblichen und fast täglich neu entstehenden Fachtermini vertraut machen, um dieses Wissen weitergeben zu können. Andererseits ist es besser, mit den Studentinnen und Studenten zu kommunizieren und ihnen die Semantik der einzelnen Begriffe zu erklären, wobei es zu einem gegenseitigen Austausch kommt. Nur eine systematische Arbeit kann zu einer vollen Entfaltung der Sprachkenntnisse und der Fachsprache bzw. zum gewünschten Ziel führen. Man muss darauf bestehen, mehr Übungen einzuführen, obwohl es bis zur Zeit keine festen, einheitlichen Standards auf Weltebene gibt.

3. Schlussfolgerungen

Das Lehren und Lernen des Deutschen als Fachsprache stellt eine ständige Herausforderung der Gegenwart dar: Die Unterrichtspläne müssen sich an die neuen sozialen Bedürfnisse der fast täglich fortschreitenden Wissenschaft anpassen und mit ihr Schritt halten. Eine fachliche und wissenschaftliche Kommunikation ohne Fachsprachenkenntnisse ist heutzutage in der Welt des digitalen Austausches unvorstellbar. Die Kenntnisse der Fachsprache stellen – metaphorisch ausgedrückt – ein unbestreitbares Trittbrett der Zukunft dar.

Literatur

Buhlmann, Rosemarie/Fearns, Anneliese (2000): **Handbuch des Fachsprachenunterrichts**, Tübingen: Gunter Narr.

Helbig, Gerhard/Götze, Lutz/Krumm, Hans-Jürgen (2001): **Deutsch als Fremdsprache**, Berlin/New York: de Gruyter.

Mirović, Ivana/Bogdanović, Vesna/Ličen, Branislava (2009): *Istorijat nastave stručnog engleskog jezika na Fakultetu tehničkih nauka u*

BDD-A13087 © 2011 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-13 23:58:23 UTC)

Novom Sadu. In: **Jezik struke, teorija i praksa**, Beograd: Univerzitet u Beogradu, 15-21.
Roelcke, Thorsten (2005): **Fachsprachen**, Berlin: Erich Schmidt.
Faistauer, Renate (2001): *Zur Rolle der Fertigkeiten*. In: Gerhard Helbig/ Lutz Götze/Hans-Jürgen Krumm: **Deutsch als Fremdsprache**, Berlin/New York: de Gruyter, 864-872.

BDD-A13087 © 2011 Mirton Verlag
Provided by Diacronia.ro for IP 216.73.217.34 (2026-11-13 23:58:23 UTC)